

# Weiß-blaues Wochenende

Beim 105. Landesverbandstag feierte die Bevölkerung mit

Ein großer Auftritt des Dachdeckerhandwerks, der Mittenwald zur Hochburg machte.



**In der Alpenregion hat man offenbar den besseren Draht nach „ganz oben“. Sogar Petrus zog mit beim 105. Landesverbandstag in Mittenwald mit.**

Die Mittenwalder staunten nicht schlecht, als sich am Freitag, den 08. Juli, ein riesiger schwarzer Truck den Weg über die Umleitungsstrecken zum zentralen Dekan-Karl-Platz bahnte. Allen, die es bisher noch nicht wussten, war nun klar: Die Dachdecker kommen.

Im neuen schwarzen Look mit dem Skater-Design der Nachwuchskampagne „DachdeckerDeinBeruf“ präsentierte sich der Dach-Truck als „Metall gewordene“ Einladung zum Mitfeiern. Und noch am gleichen Nachmittag gesellte sich die „Miniatur-Aus-



gabe“ dazu: der schwarze Hyundai-Bus des PR-Mannes und Kontaktbeauftragten des Landesinnungsverbandes, Harald Friedrich – natürlich im Skater-Design (s. S. 11).

Am gleichen Abend konnten alle Teilnehmer und Gäste des Landesverbandstages

ihr Wiedersehen zünftig-bayerisch feiern – mit Schuhplattler, Volksmusik und einem Buffet, das eine kulinarische Rundreise durch Oberbayern darstellte. Mittenwalds Bürgermeister Adolf Hornsteiner und die Stellvertreterin des Fremdenverkehrsdirektors, Sabrina Blandau, begrüßten die Gäste. Und als sicher war, dass alle unter dem schützenden Dach der TSV-Halle feierten, konnte Petrus getrost für einen Schauer sorgen.

Trotz langer Nacht früh aufstehen hieß es für die Mitglieder des BFW, denn ihre Versammlung begann bereits frühmorgens um 9 Uhr am Samstag, den 09. Juli. Nur eine halbe Stunde später wurde der Verbandstag offiziell eröffnet durch Josef Frank, den Obermeister der ausrichtenden Innung München-Oberbayern. Die Moderation der öffentlichen Kundgebung übernahm Bernd Lustig vom Bayerischen Rundfunk, dessen Erstkontakt zum Dachdeckerhandwerk sein eigener Hilferuf war: Er selbst war Opfer von Dach-Haien geworden.

Der 105. Landesverbandstag war ein echter Dachdecker-Aktionstag für Mittenwald.





Adolf Hornsteiner, Mittenwalds Bürgermeister, lobte die Kompetenz des Dachdeckerhandwerks in seinem Grußwort. Dagegen präsentierten die ZVDH-Vizepräsidenten André Büschkes und Stephan Eickhoff ihr Grußwort als lockeren Dialog zwischen einem Fachtechniker und einem Marketingmann.

Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer warnte in seiner Rede vor den endlos steigenden Belastungen für die Dachdeckerbetriebe. Nunmehr sei auch eine Arthrose als Berufskrankheit anerkannt und damit die Krankenkassen von dieser Belastung freigestellt. Die Kosten von Behandlung, Reha-Maßnahmen und Renten der Betroffenen würden nun auf die Berufsgenossenschaft abgewälzt – und damit seien weiter steigende Beiträge bereits vorprogrammiert.

Weitaus erheitender war da das nachfolgende Referat von Prof. Beat Krippendorf: „Das Prinzip Menschlichkeit oder wie gute Beziehungen den Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen“. Sehr schnell wurde den Zuhörern klar: Wer etwas verändern will, muss bei sich selbst beginnen.

Währenddessen nahmen viele Mittenwalder und Urlaubsgäste das Informationsangebot auf dem Dekan-Karl-Platz im Zentrum der Karwendelgemeinde wahr. Zahlreiche Unternehmen der Bedachungsbranche und Sponsoren des Landesverbandstages informierten hier über ihre Produkte und Dienstleistungen.

Auch an den Spaß für die Jüngsten war gedacht. Eine Kletterwand, der Bierkasten-Stapelwettbewerb, ein Biberschwanz-Malwettbewerb und eine Hüpfburg ließen keine Langeweile aufkommen. Und wer auf den „Geschmack“ kommen wollte, war im „Biergarten“ und im Zelt herzlich zum Imbiss oder einem kühlen Schluck willkommen.

Zu den Highlights gehörte aber ganz sicher Tommy Graf, Deutschlands bester Nachwuchsskater 2010, der während des ganzen Tages Kostproben seines Könnens zeigte. Eine gute Gelegenheit auch für Guido Vandervelt und Thomas Boymann vom ZVDH, sich hier tolle Fotos und Videoclips (die schon bei Facebook und Youtube zu sehen sind) zu sichern. Auch beim virtuellen Skaten an der PlayStation des Dach-Trucks konnte sich jeder versuchen. Zu gewinnen



gab es für die Tagesbesten vier Original TonyHawk-Boards im Dachdecker-Look. Das „Skater-Angebot“ wurde durch den Fingerboard-Park abgerundet, der ebenso auf gute Resonanz stieß.

Als Alternativ-Programm hatte die ausrichtende Innung z. B. eine erlebnisreiche Wanderung durch die Geisterklamm angeboten. Wer es „bodenständiger“ wollte, konnte an einer Ortsführung durch Mittenwald einschließlich Besuch des berühmten Geigenbaumuseums teilnehmen. Und einen garantiert gigantischen Ausblick aus 2.244 m Höhe genossen die Teilnehmer an der Seilbahnfahrt zur Karwendelröhre. Und auch an diesem Samstag hatte Petrus soviel Rücksicht walten lassen, dass er erst nach Abschluss der Ver-

anstaltung den Regen schickte. Doch da waren die Verbandstagsteilnehmer schon beim Festabend.

An diesem Abend mit einem großen Buffet wurde den Gästen musikalisch eingeeizt mit fetzigen Oldies von der Liveband „Cagey Strings“. Das Organisationsteam der Innung wurde in die gelungene Showeinlage von den „Los Credits“ mit einbezogen.

Am Sonntag, den 10. Juli war „relatives Ausschlafen“ angesagt, denn erst um 10 Uhr begann die Mitglieder- und Delegiertenversammlung des LIV. Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde der bisherige Vorstand im Amt bestätigt (s. S. 10).

Für alle Nichtmitglieder und die Familien der Mitglieder und Delegierten wurde die Teilnahme an einer Bauernmesse und ein Barfußwandern am nahe gelegenen Kranzberg angeboten.

Erst nachdem Petrus am Nachmittag das Signal für das Ende des 105. Landesverbandstages bekommen hatte, öffnete er alle Schleusen, die er drei Tage lang relativ verschlossen gehalten hatte. Gewitter, Starkregen und Hagelstürme verabschiedeten die Dachdecker aus Mittenwald.



**Aus dem Süden in den Norden:  
Zum Landesverbandstag 2012 geht's nach Aschaffenburg.**

**Fotos vom Landesverbandstag gibt's kostenlos online:  
Einfach eine eMail senden an  
hf.redaktion@t-online.de  
Dann wird der Zugang eingerichtet.**

# Geehrt und gewählt

Vorstand im Amt mit überwältigender Mehrheit bestätigt

**Beim 105. Landesverbandstag in Mittenwald standen am Sonntag, den 10. Juli, auch die turnusmäßigen Wahlen des LIV-Vorstands auf der Tagesordnung.**

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung des Bayerischen Dachdeckerhandwerks, Landesinnungsverband, A. Ewald Kreuzer (Foto rechts oben; 4. v. li.) in seinem Amt als Landesinnungsmeister bestätigt. Auch sein Stellvertreter, Kay Preißinger (2. v. re.), wurde mit allen Stimmen wiedergewählt.

**Tolle Leistungen verdienen Anerkennung - vom persönlichen Engagement bis zur gesamten Vorstandsarbeit.**

Über ihre Wiederwahl als Bestätigung für die geleistete Vorstandsarbeit können sich auch freuen: Karl-Frank Bayer (li.), Thomas Probst (2. v. li.), Dieter Stüßenguth (3. v. li.), Peter J. Ott (3. v. re.) sowie Josef Frank (re.).

Über die neu geschaffene, höchste Ehrenstufe, die je im Dachdeckerhandwerk Bayerns verliehen wurde, kann sich der Ehrenobermeister der Innung Schwaben, langjähriger Obermeister und Firstl-Heißluftballon-Fahrer Walter Gauß freuen. Er erhielt aus den Händen von Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer den „Goldenen Firstl“ (Foto unten li. Spalte).



chen-Oberbayern. 2006 wurde er zum Obermeister gewählt. Und schon seit 2005 gehört Frank dem Vorstand des Landesinnungsverbandes an. Dafür gab es die Ehrennadel mit Eichenlaub des Deutschen Dachdeckerhandwerks (Foto mittlere Spalte unten).



Kinder von Innungsvorstand Stöffelmeir konnten sich über Platz 2, die Enkelin Rebekka von Ehrenobermeister Walter Gauß, über Platz 1 freuen (Foto re. Spalte Mitte).

Ebenfalls mit Gold – in Form des Goldenen Meisterbriefs – wurde Heinz Fischer aus Starnberg ausgezeichnet. Seit 37 Jahren führt er seinen Spenglerbetrieb, der seit einem Vierteljahrhundert auch als Dachdeckerbetrieb eingetragen ist. Und gleichzeitig ist es das 10-jährige Jubiläum der Mitgliedschaft in der Dachdecker-Innung (Foto oben mittlere Spalte).

Bereits seit einem Jahrzehnt ist Josef „Sepp“ Frank im Vorstand der Innung Mün-

Die Leistungen seines Innungs-Vorstandskollegen Jürgen Hinz wurden mit der Silbernen Ehrennadel gewürdigt. Seit zehn Jahren ist er im Vorstand aktiv, darunter auch als Lehrlingswart. 2009 organisierte er das „100-Dächer“-Solarprogramm im Landkreis Freising (Foto rechte Spalte oben). Beim Malwettkampf von Creaton kamen die glücklichen Gewinner aus Schwaben: Die

Ein großes Dankeschön gab es von Landesinnungsmeister an den sichtlich gerührten ehemaligen „Vater“ des Wohnheims im Waldkirchener Kompetenzzentrum, Hermann Ketteler (Foto unten re.), der inzwischen den verdienten Ruhestand in Österreich genießt.

